

Die Geschichte über das Borg.

Es war einmal ein Mädchen namens Nora.

Sie hatte ihren ersten Schultag und sie war sehr nervös.

Gott sei Dank hatte sie eine große Schwester, die mit ihr in die Schule ging.

Das Mädchen hieß Elisa und war 12 Jahre alt.

Zum Frühstück gab es eine Schulmaus mit frischen Erdbeeren.

Eigentlich Noras Lieblingsessen, doch heute bekam sie nichts runter.

Ihre Mutter sagte: „Nora, heute ist ein wichtiger Tag. Deswegen iss genug, sonst wirst du wieder hungergrantig.“ Nora verdrehte nur ihre Augen.

Als alles gepackt war, fuhren sie mit dem Auto los.

Als sie dort waren, ging Elisa gleich zu ihren Freundinnen und Nora fühlte sich alleingelassen. Doch sie verstand es auch, dass Elisa mit ihnen reden wollte nach den langen Sommerferien. Schnell sagte ihre Mutter: „Schau, siehst du die Kinder? Sie lernen, wie man auf einem Besen fliegt.“ Denn die Schule, in welche sie gingen, war keine normale Schule – NEIN - es war eine magische Schule!



Das BORG!!!!!!

Eine zauberhafte Schule, die nicht wie jede andere ist!

Auf einmal stand ein Professor direkt vor ihr und Nora erschrak.

Wahrscheinlich war dies der „Schnell da Zauber“.

Mit diesem Zauber kann man sich schnell teleportieren.

(Wenn man zu spät ist)

Nora entdeckte eine Freundin aus der Volksschule und sagte „Hallo“ mit einem Lächeln.

Kurz darauf ging es auch schon los.

In der ersten Stunde verabschiedeten sich alle Kinder von ihren Eltern,
und gingen in ihre Klasse. Nora fand ihre Klasse sehr cool!

Der Boden war braun und die Wände waren am coolsten: Überall waren Poster von großen Zauberern aufgehängt: Harry Potter, Dumbledore, Hermine Granger oder Ron Weasley.



Wie ihr wissen solltet, Nora ist ein sehr großer Fan von Harry Potter.

Als sie das Klassenzimmer erkundet hatten, versammelten sich alle in einen Sesselkreis und stellten sich vor. Und danach sollten sie sagen, welchen Zauber sie kannten und wofür man ihn nutzte.

Nora sagte:

Also ich kenne den *Schnell da Zauber* dann noch den *Halu Zauber*.....usw.

Zauber	Wirkung	Wie lange
Schnellda	Man kann sich an einen Ort teleportieren	Ungefähr 5-10 Minuten
Halu	Man erledigt schneller die Hausaufgaben.	20 Minuten
Anu	Es wird ein passendes Outfit ausgesucht	3-5 Minuten

Nora wusste all diese Zauber von Elisa und ein bisschen war sie auch stolz, dass sie schon so viel wusste.

Nach dem sie fertig waren, sagte ihr Klassenvorstand: „Kommt, wir gehen jetzt zu den zweiten Klassen.“

Schnell fragte Nora: „A,b,c,d oder e?“

Der Lehrer sagte: „Wir gehen in die e-Klasse.“

Nora freute sich riesig, weil ja Elisa in die diese Klasse ging.

Nach zwei Minuten waren sie auch schon in der Klasse.

Die Aufgabe war sich einen Partner zu suchen.

Schnell rannte Nora zu ihrer großen Schwester.

Danach musste sie im ganzen Schulgebäude Zettel mit verschiedenen Wörtern suchen.

Als drittes mussten sie all die Wörter sortieren, diese bildeten einen Satz:

Herzlich Willkommen im magischen Borg!

Als alle diesen Satz laut vorlasen, schwebten ganz viele Zauberstäbe herein und fielen zu Boden. Die Lehrer sagten: „Bitte sagt jetzt euren Vornamen und Nachnamen auf.“ Als erste begann Nora und sagte: „Ich heiße Nora Potter, aber ich bin nicht mit Harry Potter verwandt. Zumindest glaube ich das,“ ergänzte sie noch.

Dann mussten die Schüler aus der 2e Klasse gehen, weil sie noch in den Garten gingen und Elisa sah nicht mehr, welchen Zauberstab ihre Schwester bekam.

Nachdem Elisa die Klasse verlassen hatte, erhob sich ein Zauberstab in die Luft und die Lehrer sagten: „Das kann nicht sein! Sie hat den mächtigsten Zauberstab, den es gibt!“

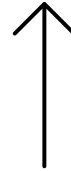
Doch Nora hörte das nicht und freute sich auf den Zauberstab, den sie bekam.

Der Zauberstab war aus dunklem Holz und sehr schön verziert.

Die anderen staunten nur, weil sie einfache, braune Zauberstäbe ohne Verzierung bekamen.



Das war Noras Zauberstab



Und das der der anderen



Als die erste Stunde vorbei war, durften schon alle nachhause gehen. Elisa wartete schon ungeduldig auf ihre Schwester. Als Nora kam, fragte sie schnell: „Welchen Zauberstab hast du bekommen?“ Nora antwortete: „Den hier.“ Elisa sagte:“ Das kann nicht stimmen, das ist der.....

Kapitel2

.....MZDW!!!!“ „Was????“ fragte Nora verwirrt. ´

„Oh, entschuldige“, sagte Elisa, „ich habe mit meinen Freundinnen diese Abkürzung erfunden. Es heißt der mächtigste Zauberstab der Welt!“

„Okay“, sagte Nora sehr verwirrt.

Als sie zuhause ankamen, schaute ihre Mutter verzweifelt und rief gleich die Schule an.

Die beiden Geschwister lauschten leise:

Mutter: „Wieso mein Kind?“

Schule: „Wir wissen es leider nicht, aber sie muss auf diese Reise gehen!“

Mutter: „Das ist doch viel zu gefährlich! UND allein IST SIE AUCH NOCH!!“

Schule: „Doch nicht allein - ihre Schwester kann mit.“

Mutter: „Also wollen Sie, dass ich vielleicht alle meine Kinder verliere?“

Schule: „Natürlich nicht. Wir sind doch das Borg. Wir sind die BESTE Schule der Welt!“

Mutter: „Naja, wenn das so ist, muss ich Ihnen ja vertrauen. Wann geht es los?“

Schule: „Wissen wir noch nicht. Wir melden uns!“

Mutter: „Okay Wiedersehen.“

Schule: „Wiedersehen.“

Als ihre Mutter auflegte, seufzte sie nur traurig und ging Richtung Tür.

Schnell rannten Nora und Elisa ins Wohnzimmer und setzten sich auf das Sofa.

Als ihre Mutter auch ins Wohnzimmer kam, fragten sie:, Was ist los Mama? Wir haben dich schreien hören?

„Ach, nichts. Nur dieser Zauberstab“, murmelte sie sehr leise.

„WAS?“

„Nichts und jetzt geht in eure Zimmer!“

„Und du Nora lass deinen Zauberstarb da. Ich möchte ihn mir noch genauer anschauen“, sagte sie mit einem hinterhältigen Grinsen.

Als Nora in ihr Zimmer ging, überlegte sie sich etwas, doch ihr fiel nichts ein. Sie schlich in Elisass Zimmer und fragte ihre Schwester: „Was will Mama machen?“ ´

Elisa meinte nur: „Sie will ihn zerstören, glaube ich.“

„Wieso denkst du so etwas über unsere Mutter?“

„NORA, sie will nicht, dass wir auf diese Reise gehen!“

Jetzt wurde Nora sehr grantig, riss die Tür auf, holte sich ihren Zauberstab und schrie: „LASS MEINEN ZAUBERSTAB JA IN RUHE, SONST ZIEHE ICH ZU OMA!!!!“

Dann ging sie mit lauten Schritten in ihr Zimmer.

Nora begann zu weinen und legte sich in ihr Bett.

Dann schlief sie ein, weil sie vor lauter Wut und Traurigkeit erschöpft war.

Am nächsten Tag hörte sie den Wecker in aller Früh klingen.

Als Nora fertig war und runter ging, schaute sie ihre Mutter gar nicht an und ging einfach raus.

Als sie und Elisa in der Schule ankamen, fragte Elisa: „Nora, wieso hast du nichts mit Mama geredet?“

„Du weißt schon, wegen gestern!“

„Ja, aber sie wollte uns nur schützen.“

„Elisa, verstehst du es nicht? Sie wollte meinen Zauberstab kaputt machen!“, schrie Nora laut und ging in ihre Klasse.

Sie hatten zuerst Geografie.

Es war SOOO langweilig!

Als die Schule aus war schrie die Professorin: „Nora, komm bitte nochmal rein. Ich muss dir etwas erzählen. Also du weißt ja sicher, dass du auf diese Reise musst.“ –

„Ja“, sagte Nora und war genervt, dass sie schon wieder von dieser Reise hörte.

„Aber ich habe gute Neuigkeiten! Wie alt bist du Nora?“, fragte die Professorin.

„Ich bin 10 Jahre alt.“

„Man darf erst mit 15 Jahren auf diese Reise gehen.“

„Jaaaaaaaaaaaa!“, schrie Nora, „aber warum muss ich eigentlich dahin gehen?“ – „Weil du die Ausgewählte bist!“ – „Okay, aber wieso bin ich die Ausgewählte?“, fragte Nora.

Die Lehrerin sagte nur: „Ich weiß es nicht, Nora, aber du hast den mächtigsten Zauberstab bekommen, den es auf der Welt gibt.“ – „Wirklich? Das kann doch nicht sein, wieso ich? Aber Lehrerin, meine Mama hat in der Schule angerufen und Sie haben gesagt ich muss auf diese Reise gehen. Meine Mama war ein bisschen böse,

weil sie halt Angst hat, dass uns etwas Schreckliches passieren könnte!“ Die Lehrerin sagte: „Nora, das ist normal. Wir hatten schon mal so einem Fall vor 1000 Jahren. Da war das gleiche, die Mutter war genauso besorgt und grantig und der Sohn wurde nicht auf diese Reise geschickt und das Mächtige Reich hat mehr erobert.“ Die Lehrerin wurde still. „Aber wieso Lehrerin? Wieso wollen Sie mir es nicht sagen?“ - „Nora, hast du schon mal *Harry Potter* geschaut?“ - „Ja Lehrerin, aber was hat das jetzt mit dem zu tun?“ - „Er geht auch auf die gleiche Reise wie du, aber er ist viel jünger als du.“

„Nein, Lehrerin, sagen Sie mir nicht, dass es Voldemort gibt!“ - „Ach Nora, wenn es nur so wäre, aber es gibt ihn. Aber wir sind die mächtigste Schule auf der ganzen Welt. Er bekommt uns nicht unter, er hat das schon mal versucht und hat es nicht geschafft, weil wir einfach viel zu mächtig sind!“ - „Das ist mal gut, dass wir einfach viel zu mächtig sind, weil ganz ehrlich: Ich habe Angst ich möchte nicht auf diese Reise gehen. Harry Potter ist mein großes Vorbild, aber auf diese Reise will ich nicht gehen.“ - „Aber du musst ja jetzt noch nicht auf diese Reise gehen. Wir haben das nämlich geändert. Wir sind viel moderner als Hogwarts. Uns gibt es seit **150 Jahren**. Kannst du dir das vorstellen? Früher ist Harry Potter mit 10 oder 11 Jahren gegangen, aber wir sorgen dafür, dass es nicht mehr so ist, weil es einfach viel zu gefährlich ist.

Harry Potter war sehr gut, aber du darfst erst mit 15 zusammen mit deiner Schwester gehen, weil sie dir helfen kann. Aber Nora, du musst jetzt wirklich zum Bus. Ich mag nicht Ärger bekommen, dass du vielleicht zu spät kommst oder so!“ - „Okay danke, Lehrerin! Gott sei Dank weiß ich jetzt worum es geht. Auf Wiedersehen!“

3 Kapitel



(Wer das nicht kennt, das ist Hogwarts)

Als das Mädchen um 15 Uhr nach Hause kam, wartete ihre Schwester schon bei der Tür und sagte: „Wir haben schon gedacht du wurdest entführt. Wo warst du so lange? Du warst eine Stunde zu spät! Ich habe gedacht vielleicht bist du schon vorgefahren, aber nein, du warst nicht in dem Bus. Dann wurde ich noch nervöser! ‘

Also wo warst du???”

„Ach Nora Schätzchen“, sagte ihre Mutter, die gerade von der Wohnzimmertür herauskam, „Ich habe mir solche Sorgen gemacht! Und das wegen gestern: Ich hätte das nicht machen dürfen. Ich hoffe deinem Zauberstab geht es gut. Ich glaub, ich weiß wo du warst. Die Lehrerin hat mich angerufen, dass du vielleicht zu spät kommen wirst, weil sie mit dir noch was bereden wollte. Ich finde das auch gut, weil ich bringe es nicht ums Herz dich auf eine Reise zu schicken, von der du vielleicht nicht mehr zurückkommst! Es tut mir so leid verzeihst du mir?“ – „Mama, natürlich“, sagte Nora, „Ich habe dich noch immer lieb. Elisa, es tut mir auch leid. Ich hätte dir Bescheid geben sollen, aber ich habe selbst nicht gewusst, dass sie mit mir reden will. Ich wollte zu viel wissen und dann ist irgendwie die Zeit richtig schnell vergangen. Also nochmal sorry. Und, Mama, ich muss eh erst mit 15 Jahren auf diese Reise. Mach dir keine Sorgen, da bin ich schon ein Profi geworden mit meinem Besen und mit meinem Zauberstab. Aber jetzt muss ich erstmal Hausübungen machen. Wir müssen einen Zauberspruch lernen und den morgen vorführen. Er ist so schwer. Irgendwie soll ich eine Flasche zum Fliegen bringen. Ich check das nicht!“ – „Ach, das Nora schaffst du schon!“ – „Aber eigentlich in der wievielten Klasse bin ich dann, wenn ich 15 Jahre bin?“ – „Keine Ahnung Nora, aber das macht doch jetzt keinen Sinn darüber nachzudenken, weil du musst ja jetzt noch nicht auf diese Reise gehen. Du kannst noch glückliche Schuljahre verbringen ohne diese Reise!“-

„Aber wieso jetzt noch glückliche Schuljahre verbringen?“ -

„Weil sie dann vielleicht manchmal angsteinflößend sein werden oder bedrohlich.“ -

„Aber wieso, Mama?“

- „Hat dir das die Lehrerin nicht gesagt?“ -

„Nein, aber ich weiß, ich bin in der besten Schule der Welt!“ sagte Nora.

Ja das stimmt!

Schauen wir einfach, was auf uns noch zukommt!